Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk. durch die Post bezogen. im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 70. | Samstag, den 8. Mai 1886. | 47. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Missions-Fest.

Am nächsten

Sonntag, den 9. Mai, Mittags 2 Uhr

wird hier das Missionsfest gehalten werden, wozu alle Freunde der Mission in Stadt und Umgegend herzlich eingeladen sind. Redner: Missionsinspector Oehler von Basel und Missionar Dilger.

Waiblingen, den 4. Mai 1886.

K. Stadtpfarramt:
Bührer.

Waiblingen.

Aufforderung.

Diejenigen, welche ihr Kapital- und Berufs-Einkommen bis jetzt noch nicht fatiert haben, werden hiemit aufgefordert, zuverlässig am nächsten

Montag, den 10. ds. Mts., von Vormittags 8—12 Uhr

die Fassionszettel auf dem Rathaus abzugeben, oder mündlich zu fatieren.

Nach Ablauf dieses weiteren Termins werden gegen 20 ₰ Ganggebühr die Säumigen vorgeladen, bezw. die Fassionszettel abgeholt werden. Weitere Versäumnisse hätten Strafe zur Folge.

Den 5. Mai 1886.

Ortssteuerkommission:
Vorstand Etzel.

Bittenfeld.

Eichenrinden-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde **circa 60 Ctr. Glanz- und circa 10 Ctr. Raitelrinde**, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 6. Mai 1886.

Schultheißenamt.
Läpple.

Bekanntmachung.

Am nächsten

Montag, den 10. Mai,
Abends 5 Uhr

verkaufen wir den

Klee-Ertrag

von 60 Ar beim alten Bahnhof.

Liebhaber wollen sich in der **Korn**'schen Restauration einfinden

Gewerbebank Waiblingen
eingetragene Genossenschaft.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Am nächsten

Dienstag, den 11. Mai
Morgens 1/2 9 Uhr

wird im **Dekanathause** hier eine **Fahrniß-Auktion** gegen bare Bezahlung abgehalten werden, wobei zum Verkauf kommt:

2 Sopha, 3 Lehnsessel, 6 gepolsterte Sessel, 6 Strohsessel, 1 runder Tisch, verschiedene kleine Tische, 1 Pfeilerkommod, 1 Tafelklavier, 1 Eckkasten, 1 Küchekasten, 2 Kleiderkästen, 2 kleine Kästen, 2 Nachttische, 2 polirte Bettladen, 2 eichene Bettladen, 1 Bücherständer, 1 Mehltruhe, 1 Waschmange. Ferner etwas Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrat.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Im Auftrag
G. Balz.

Kriegerverein Waiblingen.

Heute
Samstag den 8. Mai
Abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Militärverein Waiblingen.

Monats-Versammlung
im Lokal.

Samstag den 8. ds. Mts.,
von Abends 8 Uhr an.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Mein Lager in Arbeitshosen, Hemden, Blousen und Schürzen

ist ganz frisch sortiert und empfehle solches zu billigem Preis zu geneigter Abnahme.

G. Schwarz.

Waiblingen.

Eine Partie **vorjährige selbstverfertigte**

Hemden

setze zu bedeutend billigen Preisen ab.

G. Schwarz,
Weber.

Uebergabsscheine für Schüler

hält stets auf Lager

C. F. Buck.

Waiblingen.

Für die

Nürtinger Bleiche

nimmt **Leinwand und Faden** in Empfang.

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Für die

Ulmer Rasen-Bleiche

nimmt **Leinwand und Faden** in Empfang.

Gustav Bezner.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Nachdem ich mich wieder als Kübler hier niedergelassen habe, so empfehle ich mich im Anfertigen von

Küblerwaaren jeder Art

einer hiesigen sowie der auswärtigen Einwohnerschaft.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Achtungsvoll

Carl Lang, Kübler,

wohnhaft im früher Kübler Häfeleschen Hause bei der Heinrichsmühle.

Auch sind jeden Tag

Spähne und Silbersand

zu haben bei

Obigem.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete setzt seinen an der langen Straße befindlichen

Haus-Anteil

dem Verkauf aus.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf abschließen mit

Jakob Felger,
Schumacher.

Waiblingen.

Ein heizbares, freundliches

Zimmer

hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten.

Rosine Abbrecht Wwe.

Waiblingen.

Wir verkaufen nächsten

Montag den 10. Mai

nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich den

Klee-Ertrag von 150 Ar

in 9 Parzellen.

Zusammenkunft: **bei unserem Hause.**

F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Ein trächtiges

Mutter-Schwein

englischer Race, hat zu verkaufen

Bäcker Anger.

Gewerbeverein Waiblingen.

Nächsten

Montag, den 10. Mai

findet die

Lehrlings-Prüfung

statt und zwar: **Vormittags von 10—12 Uhr** die praktische Prüfung in den Werkstätten (Sammlung im Rathaus), **Nachmittags** von **1—3 Uhr** die schriftliche und von **3—5 Uhr** die mündliche Prüfung in der Realschule, wozu hiemit Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Für den Ausschuß:
der Vorstand Küderli.

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden **zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten,** falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden mund Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchen Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital, welches durch das Statut auf 3 Millionen Mark normirt, aber durch den Verlust im Jahre 1885 z. Z. auf 2,960,000 Mark vermindert ist.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

D. Schäzle in Waiblingen. Chr. Maier, Schreinermeister in Schwaikheim.

Die Handarbeit für Maurer

im Betrag von Mk. 816. — ist im Accord zu vergeben. Voranschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind bis

Montag, den 10. ds. Mts.

Abends 4 Uhr

bei Unterzeichnetem aufgelegt, um welche Zeit auch die Oeffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten beiwohnen können.

Lorch.

Friedrich Dieterle.

Stuttgart.

„Hôtel zum Hirsch" Hirschstrasse 14.

Totaler Ausverkauf

eines

großen Lagers fertiger eleganter

Herren- & "Knaben"-Kleider

wegen **vollständiger Auflösung** des

„Kleider-Geschäfts"

im Hotel „zum Hirsch" Hirschstraße 14.

Der Verkauf geschieht zu jedem nur annehmbarem Gebot und zwar:

Sommer- & Winter-Paletots von Mk. 8. an
Herren-Anzüge in allen
Arten und Façons „ „ 12. – „
Knaben-Anzüge „ „ 2.— „

Für Wiederverkäufer äußerst günstige Gelegenheit. Laden- und Gaseinrichtung spottbillig.

Nur „Hôtel z. Hirsch"
14 Hirschstraße 14.

Frohn-Register

sind zu haben bei

C. F. Buck.

C.M.V.

Montag den 10. Mai,
Abends im „Adler."

Einen Jungen nimmt

in die Lehre.

Ernst Kuhnle,
Brod- und Fein-Bäckerei
Stuttgart,
Eichstraße 12.

Lehrlings-Gesuch

bei **Heinrich Eberspächer,**
Schuhmachermstr. in **Eßlingen.**

Stuttgart.

Kutteln,
pr. Pfd. 15 Pfg.

Lebern,
pr. Pfd. 30 Pfg.

Kopffleisch,
pr. Pfd. 40 Pfg.

sowie Füße, Ochsenmaul u. s. w.

fortwährend frisch zu haben bei

Metzger Funk,
Judenstraße Nro. 27.

Waiblingen.

Ich halte immer Lager von

Flaschen-Weinen,

sowohl

Tisch-Weine

als auch

Kranken-Weine

und Eßlinger Champagner.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Besonders billig und preiswerth empfehle: **eine Sorte**

Backsteinkäs,

neue holländische

Voll-Häringe,

ebenso **eine Sorte**

Rauch-Tabak

wovon den Verkauf allein hier habe.

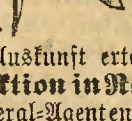
G. Kauffmann, jr.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam Amsterdam -Amerika

Abfahrt Samstags



Billigste Preise.

Rascheste Beförderung. **Vorzügliche Verpflegung**

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Langer & Weber, Heilbronn.
Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agent:

Gottl. Weiß, Waiblingen.

Gegen Husten, Catarrhe etc.
gibt es kein besseres angenehmeres und sicheres Hausmittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete rheinische
Traubenbrusthonig
welcher
allein ächt
mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mk. käuflich in **Waiblingen** allein bei Hrn. **Conditor Chr. Wieland.**

Gesucht
werden **2000 Stück**
Stänglen
10 Fuß hoch, und sieht baldigsten Offerten entgegen
H. Schächterle
Baumschule **Cannstatt**

Waiblingen.
3 Kuhwagen
samt Heuleitern und Zugehör hat im Auftrag zu verkaufen
Schmid Fischer.

Pianinos billig, baar oder Raten
Fabrik Weidenslaufer, Berlin. NW.

das Vorzüglichste gegen alle Insecten
wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß **gar keine Spur mehr** davon übrig bleibt.
Man beachte genau:
„Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine
„Zacherl-Specialität"
Nur in **Originalflaschen echt und billig** zu beziehen.
Haupt-Depôt:
J. ZACHERL,
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

In **Waiblingen** bei Hrn. G. Kauffmann, jr.
„ **Cannstatt** „ Heinr. Höhl.
„ „ „ Morstattsche Apotheke.
„ **Eßlingen** „ H. J. Haish.
„ „ „ W. Häberlen, Apoth.
„ **Schorndorf** „ Christian Bauer.
„ **Türkheim** „ J. Sallmann, Apoth.

In den meisten Staaten patentirt.
D. R.-Patent No. 30894.
CACAO LOBECK
absolut reines, leicht löslich entöltes Cacao-Pulver, angefertigt **ohne** übliche **Pottasche** oder **Soda.**
Fabrik: Lobeck & Co. Dresden, K. S. Hofl.
Vorräthig bei Herrn
Friedr. Kayser
Conditor.

Auskunft ertheilt:
Fritz Mayer und Gottlob Villinger in Waiblingen, sowie Georg Meyer in Winnenden und J. F. Eckstein in Schwaikheim.

Amtliche Nachrichten.

— Am 3. Mai ist Schullehrer Herter in Wolfsölden, OA. Marbach, in den Ruhestand versetzt worden.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Mai. In der vergangenen Nacht ist die Temperatur nur auf + 1.2 ° C. zurückgegangen, und der Barometer ist etwas gesunken, so daß man annehmen darf, wir werden nunmehr vor weiteren Frostnächten verschont bleiben, wenn nicht die gefürchteten Wetterheiligen einen neuen Rückschlag bringen. Was den bisher angerichteten Schaden anlangt, so läßt sich immerhin noch ein erträgliches Ergebnis im kommenden Herbste erhoffen. Die Apfelblüte wird sich im allgemeinen bald erholen und auch der Weinstock, zumal nach einem warmen Regen, wieder Fortschritte machen. Was speziell die Behandlung des Weinstocks anlangt, so geht dem „N. Tgbl." ein Eingesandt zu, das wir bei der Wichtigkeit der Sache, unsern Lesern nicht vorenthalten wollen, Man schreibt dem genannten Blatte:

Im Jahre 1874 hatten wir, wie bekannt, am 29. April und 2. Mai zwei starke Frostnächte, welche sämtliche Traubentriebe total vernichteten, gleichwie dies in den letzten Frostnächten leider abermals vorgekommen ist. Damals war in vielen Blättern nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, man solle die verbrühten Triebe alsbald mit den Fingernägeln abzwicken, wodurch die Beiaugen schneller nachtreiben würden. Einsender dieses befolgte diesen Rat auf die umfassendste Weise, und nachdem dies geschehen, erklärte er, mit 2 Eimern Ertrag aus seinem ca. 1½ Morgen Weinberg im Kriegsberg sehr befriedigt sein zu wollen. Die Beiaugen aber an den abgezwickten Stellen entwickelten sich so schnell und trieben so reichlich Trauben, daß dieser gleiche Weinberg im Herbste 1874 zehn volle Eimer Wein lieferte. Im Interesse sämtlicher Weinbergbesitzer beabsichtigt Einsender dieses, dieselben hiedurch auf den glänzenden Erfolg des Abzwickens der verbrühten Triebe aufmerksam zu machen, und wünscht derselbe allen, welche diesen wohlgemeinten Rat in sofortiger Ausübung befolgen, gleich reichlichen Erfolg für die kleine Mühe. N. B.

NB. Zur Nachahmung sollte vorstehendes allen weinbautreibenden Gemeinden sofort bekannt gegeben werden.

Ein anderes Eingef. d. Sch. M. lautet: Wenn man an erfrorenen Stöcken noch eine Ernte machen will, so mußte der sog. Geiz das Jahr vorher entfernt worden sein; und nach dem Frost muß man noch Triebe ausschneiden, damit sie nicht mehr Trauben tragen, als sie ernähren können. Den Geiz muß man an seinem Entstehungspunkt mit dem Finger wegbrechen, sobald der Geiz entfernt ist, schwillt das zweite Auge, dieses gibt einen kurzen dicken Trieb mit stark entwickeltem Ansaz und dieser trägt eine Masse sichtbare und unsichtbare Augen, welche sich unter dem Einflusse eines kurzen Schnittes entwickeln und zu fruchtbaren Trieben auswachsen. Wenn das stark entwickelte Auge im Frühjahr austreibt und einen Trieb erzeugt, so trägt dieser Trauben. Tritt noch spät Frost ein und geht dieser zu Grunde, so bricht man die ganze erfrorene Partie gleich nach dem Froste hinweg. Der Ansatz erfriert nicht, 14 Tage später bildet er mehrere Triebe, die sämtlich Trauben haben. Der Erfolg ist dadurch bedingt, daß das Jahr vorher der Geiz ausgebrochen wurde, denn das Ausbrechen des Geizes ist der Schlüssel zur Produktivität des Weinstockes.

Stuttgart, 6. Mai. Die drei Direktoren der Volksbank, RA. Diefenbach, Kaufm. Gottlob Vogel und Kaufm. Karl Kappler werden demnächst ihre Strafhaft antreten, welche sie nach Allerhöchster Entschließung auf der Festung Hohenasperg abbüßen dürfen. Das am 25. März v. J. gefällte Urtheil lautete gegen 1) R.-Anw. Diefenbach wegen einfachen Bankerutts auf 8 Monate Gefängnis, 2) Kaufm. Gottlob Vogel wegen einfachen Bankerutts und zweier Vergehen der Untreue auf 1 Jahr, 3) Kaufm. Karl Kappler wegen einfachen Bankerutts auf 3 Monate Gefängnis; jeder der Angekl. wird zum Ersatz der Kosten seiner Strafvollstreckung und zu je ¼ der weiteren Kosten des Verfahrens verurteilt; ¼ der Kosten wird der Staatskasse auferlegt.

Ludwigsburg, 5. Mai. Hofphotograph Brandseph aus Stuttgart hat gestern vormittag die Artilleriegruppe, die beim Reiterfest so viel Beifall errang, im hiesigen Artilleriekasernenhofe und gestern nachmittag von der Restauration Waibel aus den Empfang des Prinzen Wilhelm mit Gemahlin am Bahnhofe photographisch aufgenommen. Eine Aufnahme des Festzugs hat der hiesige Hofphotograph Wetzig gemacht und zwar von der Ulanenkaserne aus.

Lauffen a. N., 4. Mai. Das Kind eines hiesigen Weingärtners, welches nur auf kurze Zeit allein in der Küche war, kam dem Feuer zu nahe, so daß seine Kleider sich entzündeten. Vollständig besinnungslos rannte es nun mit den brennenden Kleidern auf die Straße. Rasche Hilfe war zwar von allen Seiten zur Hand, allein das Kind hatte schon solche Brandwunden erlitten, daß es trotz der Bemühungen des Arztes unter schrecklichen Schmerzen gestorben ist.

Calw, 4. Mai. Heute vormittag ereignete sich in einem hiesigen Steinbruch ein schwerer Unglücksfall. Zwei Arbeiter waren in der Nähe eines großen aufgerichteten Steines beschäftigt, als dieser in's Fallen kam, den einen bis über die Kniee bedeckte und dem andern den Fuß einklemmte. Es bedurfte der vollen Kraft von einer Anzahl Männer, um die Verunglückten aus ihrer verzweifelten Lage zu befreien. Der eine wurde in das Bezirkskrankenhaus verbracht, wo ein Bruch des Beins, oberhalb des Knies konstatiert wurde, der zweite soll in einigen Tagen wieder arbeitsfähig sein.

Tübingen, 3. Mai. Man berichtet der „Neckar-Ztg.": Vergangenen Sonntag Abend hatte sich ein hiesiger Bürger, welcher gestern Hochzeit hatte, auf den Bahnhof begeben, um Hochzeitsgäste abzuholen. Während er nun in der Bahnhofrestauration die Ankunft des Zuges erwartete, stürmte auf einmal ein früherer Associe, ein Kaufmann aus N.,

der, wie es scheint, ihm wegen seines Austritts aus dem Geschäfte feindlich gesinnt war, durch die Thüre mit gezücktem Messer auf ihn los, wobei er ihn zum Glück nur leicht im Gesicht verletzte. Den Umstehenden gelang es, den Rasenden zu packen und von weiterem Unheil abzuhalten. Der Attentäter wurde dem Gericht übergeben.

Magstadt, 6. Mai. In der vergangenen Nacht brannte in Renningen ein von 3 Familien bewohntes Gebäude ab. Entstehungsursache unbekannt.

Aus Oberdischingen (in Württ.), 1. Mai, schreibt man dem Stuttgarter „N. T.": „Heute früh, an ihrem 11jährigen Hochzeitstag, gab die Frau des hiesigen katholischen Schullehrers Brechenmacher 4 Knaben das Leben, wovon 2 gleich nach der Geburt starben, die andern 2 noch am Leben sind.

Deutsches Reich.

— Ein Wrackstück von der „Augusta" ist aufgefunden worden. Der Dampfer „Tetartos", Kapt. Petersen, welcher am 2. ds. Mts. mit Reis von Moulmain in Bremerhaven eintraf, überbrachte von Aden, wo derselbe behufs Einnahme von Kohlen anlief, nach Bremerhaven den Seitenteil eines kleinen Fahrzeuges, welches Wrackstück, nach dem Material und der Bauart zu urteilen, von einer Pinasse herrührt, die zu der im Golf von Aden verunglückten Korvette „Augusta" gehörte. Das Wrackstück ist, nach einem Bericht in der „Nordsee-Ztg.", von Fischern in der Nähe der vermutlichen Untergangsstelle aufgefischt worden und wird auf Veranlassung des deutschen Konsulats in Aden an die kaiserliche Admiralität in Berlin gesandt werden.

Bingen, 4. Mai. Die Hiobsposten über die Frostschäden der vergangenen Nacht mehren sich in erschreckender Weise. In den Gemarkungen Sponsheim, Grolsheim, Dietersheim, Sprendlingen, Gaulsheim, ferner, wenn auch in nicht so bedeutendem Maße, in Dromersheim und den exponierten Lagen von Büdesheim sollen große Komplexe total vernichtet sein. Bei den ohnedies unerquicklichen Verhältnissen ist dieses traurige Ereignis doppelt zu beklagen.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Ein Schuhmacher C. Frommer aus Stuttgart hat sich in der vergangenen Nacht an der Obermainbrücke erschossen und fiel ins Wasser. Die mit der Bergung der Leiche beschäftigten Polizisten entdeckten dicht neben der Leiche eine Reihe von mit Pergamentpapier umhüllten Sprengstoffhülsen, welche mit der Bezeichnung „Rheinische Dynamitfabrik" versehen waren. Man konstatierte, daß die Patronen wohl schon einige Zeit im Wasser gelegen haben mußten. Was es damit für ein Bewandtnis habe, ist noch nicht herausgebracht. — Es finden die umfassendsten Untersuchungen statt. Heute früh wurden die Namen sämtlicher am Wasser oder in der Nähe des Ufers den Tag über beschäftigten Leute notiert. Ob Frommer mit jenem Funde etwas zu thun hat, ist sehr fraglich. Der Verdacht lag nahe, weil er am Tage seinen Freunden eine Patrone gezeigt hatte. Es ist indes bereits festgestellt, daß jene Patrone zu der Pistole gehörte, womit sich Frommer in die Stirne schoß, während die gefundenen Dynamit-Patronen eine Länge von 12 Centimeter, eine Breite von 10 Centimeter, eine Dicke von ½ Centimeter haiten.

Rußland.

Petersburg, 4. Mai. Es geht hier das Gerücht, daß der Zar in einigen Tagen nach Petersburg zurückkehren, also seinen Aufenthalt in Livadia bedeutend abkürzen würde. Die Motive dieser unerwartet schnellen Rückkehr des Zaren sind unbekannt. Zunächst soll der Zar nach Moskau gehen. — Wie der „Indeped. Belge" mitgeteilt wird, ist der General Annenkoff nach Askabad zurückgekehrt mit dem Auftrage, den Bau der transkaspischen Eisenbahn bei Samarkand fortzusetzen. Die Schienen sind schon bis Dushak gelegt und der Bahnbau wird zwischen dieser Stadt und Merw mit großem Eifer betrieben.

Warschau, 3. Mai. In Swislotsch (Gouvernement Grodno) hat eine Feuersbrunst 136 Häuser eingeäschert; 500 Familien sind obdachlos; das Elend ist groß.

Vom Orient.

Athen, 7. Mai. Die Gesandten der fünf Mächte verließen die Stadt. Der britische Gesandte geht nach Malta und der deutsche über Konstantinopel nach Berlin. Der russische Gesandte, welcher von Livadia kommend im Piräus eintraf, reist mit seinen Kollegen wieder ab. Der türkische Gesandte reist mit dem gesammten Personal ab. Bei den anderen Gesandtschaften führen die ersten Sekretäre die Geschäfte fort, wenn schon sie nicht offiziell akkreditirt sind.

Athen, 7. Mai. (Havasmeldung). Delyannis erklärte gestern, er würde die verlangte Erklärung abgegeben und die Abrüstung begonnen haben, wenn das Ultimatum nicht gestellt worden und die Schiffe nicht im Hafen wären. Unter den obwaltenden Umständen könne er nur auf seine Antwort vom 29. April Bezug nehmen.

Athen, 7. Mai. (Meldung des Reuter'schen Bureau's.) Der Marineminister beorderte das Kanonenboot „Salaminia", sofort nach Konstantinopel zu gehen, um den griechischen Gesandten, Conduriotis, abzuholen. Der Befehl erfolgte nach der gestern Abend stattgefundenen Ankunft des türkischen Kanonenbootes „Hanie" im Piräus.

Amerika.

Chicago, 5. Mai. Die Polizei fand in den Bureaux der „Arbeiter-Zeitung" und an anderen von den Anarchisten besuchten Orten gegen 40 Dynamitbomben auf. Die gestern unter die Polizei geschleuderten Dynamitbomben soll der Führer der Anarchisten, Michael Schwab geworfen haben. Nachmittags wurde die Polizei abermals von einer größeren Menge angegriffen, die Polizei schoß mit Revolvern und trieb die Meuterer dadurch auseinander. Es geht das Gerücht von der Existenz eines Komplots zur Ansteckung der Holz-Lagerplätze.

Chicago, 6. Mai. Die Ruhe ist im Laufe des Tages nicht weiter gestört worden. Heute früh wurde in einem Holzlager eine Büchse mit Explosivstoffen gefunden und es wird angenommen, daß damit eine Brandstiftung beabsichtigt war. Hier und in Milwaukee sind weitere Verhaftungen von Anarchisten vorgenommen worden. Bei den Haussuchungen wurden eine Anzahl Waffen, Munition und rothe Fahnen gefunden und in Beschlag genommen.

Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung

vom 8. Mai 1886.

20 Frankenstücke . . . . . 16 ℳ 16 ₰

Die Falschmünzer.

Kriminal-Roman von Gustav Lössel.

(Nachdruck verboten.)

19 (Fortsetzung.)

„Auch so Einer," knirschte er, „der sich durch Lüge und Verrat emporgeschwindelt hat. Und dazu schweigen müssen! Aber wartet nur, Gesindel! Auch an Euch kommt die Reihe, und dann werden Andere jubilieren."

Als Leuchtmann an seinen Platz zurückkehrte, waren die Augen des ganzen Bureaupersonals auf ihn gerichtet; man zweifelte nicht, daß Herr Duprat dem alten Herrn wieder etwas eingebrockt habe. Eine diesbezügliche Frage eines Ueberneugierigen blieb unbeantwortet. Aber man kannte den Herrn Prokuristen schon genügend, um zu wissen, daß alles Böse von ihm kam.

„Schade um ihn," murmelte Etwold indessen gedankenvoll. „Aber Gedankenschwäche — nein, so etwas kann ich unmöglich dulden."

Diese Worte bezogen sich natürlich auf den Gemaßregelten. Für das, was jener gegen seinen Prokuristen vorgebracht, hatte der Kommerzienrat jetzt, wo er das überdachte, nur ein mitleidiges Lächeln.

Jonas suchte sein am äußersten Ende der Bureaux gelegenes Privatzimmer auf, wo er in Ermangelung einer anderen Beschäftigung an den Scheiben trommelte, wobei er, wie er zu sagen pflegte, seine Gedanken Revue passieren ließ.

Plötzlich wurde diese Gedankenparade unterbrochen. Herr Duprat war an der kleinen Seitenpforte vorgefahren.

Mit einer Behendigkeit, wie er sie selbst auf ein Klingelzeichen des Chefs nicht entwickelte und ganz rücksichtslos gegen jede andere dienstliche Anforderung, welche an ihn herantreten könnte, eilte Jonas aus dem Büreau und die Treppe hinab, dem allmächtigen Prokuristen entgegen.

Einen anderen Diener, der eben mit derselben Absicht aus dem Hause trat, schob er bei Seite, um der Erste zu sein, der Herrn Duprat sein „ergebenes Willkommen" zuflüsterte.

Mit vielen Bücklingen nahm er dann dem Ankommenden seine wenigen Reiseeffekten ab, die er auch, während sie die Treppe hinaufstiegen, fest in Händen hielt.

„Dienstbereit, wie immer", sagte Duprat mit selbstzufriedenem Lächeln; man sah es dem elegant gekleideten noch jungen Manne an, daß er sich gerne in dieser sklavischen Weise bedienen ließ.

Seine Verdienste um das Haus Etwold waren Manchen so zweifelhaft, wie seine Herkunft, die Niemand kannte. Und trotzdem stand er heute in einem Alter, wo Andere noch nach untergeordneten Stellungen zu ringen pflegen, auf einem Platz, der wohl geeignet war, ihm Neider und Feinde zu erwecken; und der letztere Umstand war es wohl auch der Etwold veranlaßte, auf Verdächtigungen Duprats kein Gewicht zu legen.

Der Kommerzienrat nahm an seiner Jugend keinen Anstoß. Er machte ihm sogar Konzessionen, welche mit Recht nur einem Aelteren oder einem Leidenden gebührt hätten. So zum Beispiel hatte er ihm neuerdings auf sein Ansuchen eines der prächtigsten Zimmer in seinem Hause eingeräumt, welches Duprat nach Belieben benutzen konnte; es wurde für ihn immer in Bereitschaft gehalten. Und warum? Nur weil des jungen Herrn Privatwohnung etwas entfernt lag und er sie während der Geschäftsstunden nicht mit gewünschter Bequemlichkeit erreichen konnte. Aus demselben Grunde wurde auch für den Prokuristen immer ein Couvert mit aufgelegt, ganz gleich, ob er davon Gebrauch machte oder nicht. War eine Festlichkeit im Hause, so durfte er nicht fehlen. Ueberhaupt war er die rechte Hand Etwolds, welcher ohne seinen Rat kaum etwas unternahm. (Fortsetzung folgt.)

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Die Erben des verst. **Jakob Bubeck** setzen dem Verkauf aus:
24 Ar 86 M. Acker mit 9 großen tragbaren Bäumen in der Uhlklinge.

Liebhaber wollen sich

heute Samstag, Abends 8 Uhr

bei Bäcker **Plessing** einfinden.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen